

Zusammenfassung der

Online-Befragung von Mitgliedern des bundesweiten Netzwerkes Lerngeschichten 30.09.22

Im Zeitraum vom **Mai bis Juli 2022 wurden insgesamt 277 Mail-Adressen** angeschrieben, die sich seit der Gründung des Netzwerkes im Nov. 2014 allmählich angesammelt haben, und zwar in 3 Phasen, weil die kostenlose Nutzung des Befragungstools nur maximal 100 erlaubt.

61 Menschen haben die Fragen beantwortet, also etwa 22 % der Angeschriebenen.

Berufliche Tätigkeit: Von diesen 61 sind

20 FortbildungsreferentInnen, ProzessbegleiterInnen, BeraterInnen

18 FachberaterInnen, 10 EinrichtungsleiterInnen, 10 Kindheitspädagoginnen

4 Sonstiges, 4 Lehrkräfte Hoch- und Fachschule, 3 AutorInnen, ForscherInnen, ÜbersetzerInnen,

3 Trägervertreterinnen, 1 Tagesmutter

24 der Befragten stehen auf der **Multiplikatorenliste des Netzwerkes** mit insgesamt 47 Adressen, die anderen 35 nicht.

Regionale Zuordnung: 33 kommen aus Baden-Württemberg, also mehr als die Hälfte, aus Rheinland-Pfalz 5, Brandenburg 4, Hessen und Berlin je 3, je 2 aus Schleswig-Holstein, NRW, Niedersachsen, Bayern, je 1 aus Sachsen-Anhalt, Saarland, Hamburg.

Bei der Frage nach der Region, wo die Einzelnen tätig sind, ergibt sich eine Erweiterung der ‚Einsätze‘ auf 102 und die „weißen“ Flecken der Landkarte Meck-Pom, Thüringen, Sachsen, Bremen und Österreich werden auch „bedient“.

In der Schweiz gibt es eine sehr aktive Gruppe von VertreterInnen der Lerngeschichten am Marie Meierhofer Institut in Zürich. Sie haben an der Befragung nicht teilgenommen.

Zur Frage der **Bedeutung von Lerngeschichten für die Befragten** gibt es diese Antworten:

18: LGs sind ein bedeutender Teil meiner Aufgaben und es geht mir gut damit

15: LGs sind ein sehr wichtiges zukunftsweisendes Thema

15: LGs sind ein Thema, das zunehmend in Vergessenheit gerät, weil anderes wichtiger erscheint,

10: sonstiges

1: Forschungsgegenstand

0: eine notwendige Pflichtaufgabe, die mir eigentlich lästig ist.

Eingeschätzte Relevanz des Themas Lerngeschichten:

20 der Befragten haben den Eindruck, dass Anfragen zum Thema Lerngeschichten - unabhängig von Pandemieinflüssen – stagnieren,

13 beobachten, dass sie Zulauf erfahren,

8 sagen, sie nähmen deutlich ab,

17 sagen die Frage betrifft nicht ihre Tätigkeit.

Welche Fragen bewegen??

Zur Frage 7: „Bei meiner Arbeit stoße ich immer wieder auf Fragen, für die es leider keine schnellen Lösungen gibt, über die ich mich gern mit anderen austauschen würde“

(Die Zahl gibt an, wie viele sich für diese Frage interessieren, die Zahl in der Klammer gibt an, wie viele sich das Thema für einen Austausch wünschen)

35 (9) Wie kann kindorientierte Pädagogik sich behaupten gegenüber dem Wunsch zu bemessen, zu beurteilen, zu kategorisieren?

27 (8) Wie kann ich die Wirksamkeit von Lerngeschichten überzeugend verdeutlichen, sodass sie gut eingeordnet werden können in Bezug auf andere Beo- und Doku-Instrumente?

25 (4) Wie kann man die Arbeit mit Lerngeschichten gut in den Alltag integrieren?

20 (2) Wie kann ich die Scheu vor dem Schreiben von Lerngeschichten am besten bearbeiten?

20 (2) Wie kann ich ein ganzes Team oder gar einen Träger von der Wirksamkeit von Lerngeschichten überzeugen?

18 (1) Wie kann ich Fortbildungsprogramme so organisieren, dass sie möglichst effektiv und ressourcenschonend sind, Stichwort „Blended Learning“?

17 (4) Wie könnte man unterschiedliche Informationsstände und Verfahrensweisen möglichst effektiv auf denselben Stand bringen?

16 (1) Wie kann die Praxis gut damit leben, dass frisch ausgebildete Fachkräfte oftmals sehr unterschiedliche Vorkenntnisse zu Lerngeschichten mitbringen?

12 (0) wie kann nachwuchsorientierte lebensfrohe Ausbildung aussehen?

Zu den vorgeschlagenen Themen tauchen 2 weitere auf:

Wie kann ich Lernende ermutigen, das Denken in „Methoden“ zugunsten von Entwicklung von Haltungen aufzugeben?

Wie können wir neue MitarbeiterInnen effektiv und alltagsintegriert in die Lerngeschichten einarbeiten? Dringend Erfahrungsaustausch gesucht.

Von einem bundesweiten Netzwerk wünschen sich:

41 Arbeitsmaterialien, Beispiele von Lerngeschichten in verschiedenen Situationen
39 Erfahrungsaustausch zu bestimmten Themen in digitaler Form
35 aktuelle Literaturhinweise
34 Tagung mit „lebendigen“ Menschen
30 Vorträge in digitaler Form
24 Übersetzung englischer Texte
22 Runden für kollegiale Beratung, regional oder digital

Individuelle Antworten, zum Teil in Stichworten zusammengefasst, ansonsten sollen in dieser Zusammenfassung persönliche Stimmen authentisch Gehör bekommen, das ist ja schon ein Teil der Netzwerkarbeit:

6 Aktualität, Vertiefung, neue Impulse aus Neuseeland, Vernetzung, gemeinsame Positionierung, Überblick, wer wo mit LGs arbeitet, Entwicklung der LG-Kultur in unserem Land, regelmäßigen Input.
5 Erfahrungsaustausch und Reflexion mit Gleichgesinnten, Anregungen, Literaturhinweise, Impulse für praktische Umsetzung
3 Inspiration, Begeisterung, Weiterentwicklung, mehr Aufmerksamkeit für Bildungs- und Lerngeschichten, Netzwerk eben :-), nicht „Einzelkämpferin“

„Das Netzwerk ist oft meine Motivation durchzuhalten in einem Team, das für Lerngeschichten derzeit schlecht zu motivieren ist. Also bitte auch durchhalten!! Smile und DANKE!“

„... , dass es bestehen bleibt und somit weiterhin ein Netzwerk für Informationen, Tagungen, Publikationen u.a.m. bietet. Danke dafür. Schön wäre es, über dieses Netzwerk den fachlichen Austausch in digitalen oder realen Begegnungen zustande kommen könnte. Fraglos müsste ein entsprechender „Service“ finanziert werden.“

„Das Thema Lerngeschichten lebendig und am Leben zu halten, sowie diese und ihre Verbreitung weiterzuentwickeln.“

„Austausch mit Menschen, Lerngeschichten leben und sie gerne an andere weitergeben und teilen.“
„Dass wir gemeinsam die Lerngeschichten immer weiter ins Feld tragen und uns hierbei gut unterstützen und inspirieren.“

„Der Newsletter ist wertvoll. Da ich verschiedene frühpädagogische Handlungskonzepte in meinem Verantwortungsbereich habe, interessiere ich mich immer wieder für aktuelle Entwicklungen, Fragestellungen aus der Praxis und Vergleiche, z.B. INFANS-BuLG“

„Durch das Netzwerk ist das Thema lebendig/präsent. Bitte weiter so!“

„Einen Austausch über die Lerngeschichten. Ideen und Gedanken zur wissenschaftlichen Evaluation der LGs. Ein Neudenken der Lerngeschichten weg von der Bürokratie hin zum Entdecken der Lernprozesse und bedeutsamen Geschichten.“

„Themen, zu welchen LGs geschrieben werden können, Austausch für höhere Qualität der LGs.“

„Ab und an ein bundesweites Treffen zu Fachthemen.“

„Eine Plattform für regionale (eigenständig organisierte) Netzwerke sowie Einbindung in bundesweiten Austausch, um LGs weiterhin bekannt(er) zu machen und die Menschen dafür zu begeistern.“

„Erfahrungsaustausch, unkomplizierte gegenseitige Unterstützung“

„Ermutigung für Einsteigende, Zweifelnde; politische Zusammenhänge erkennen.“

„ Ich fühle mich mit dem Newsletter gut versorgt. Wenn wir mehr brauchen, wissen wir uns zu helfen.“

„Ich wünsche mir, dass die pädagogische Wertigkeit nicht durch Schnelllösungen in der Mitarbeit herabgesetzt wird. Ich habe mit großer Verantwortung in verschiedenen Einrichtungen, Krippe und Hort die Bildungs-Lerngeschichten implementiert und mit Kollegen daran gearbeitet, Zeit für dieses tolle Konzept zu erhalten. Tabellenstudie ist nichts Gewinnbringendes für die zwischenmenschliche Bildung, die wir mehr als alles gerade vermissen.“

„Ich wünsche mir in einem bundesweiten Netzwerk Infos zu neuen Entwicklungen, Veranstaltungen und Literatur zu Lerngeschichten. Als freiberufliche Fortbildnerin empfinde ich das Netzwerk als wichtig um Informationen zu neuen Entwicklungen, Veranstaltungen und Literatur zu haben. Da war mir der Newsletter in den letzten Jahren immer sehr hilfreich, wobei ich einen Austausch digital oder auch gerne wieder mit „lebendigen“ Menschen sehr vermisst habe und ich merke mir fehlt die Inspiration.“

„Mehr digitale Angebote und eine Multiplikatorinnenqualifikation in BaWü.“

„Niederschwellige Austauschmöglichkeiten, Fortbildungsangebote für Träger und Fachaufsichten, ReferentInnenpool für AKs

und Fobis, Einsteiger Fobis, Online-Treffen (unkompliziert, regelmäßig mit leichtem Zugang)“

Soweit die Liste der Wünsche.

Zur Frage, ob es die **Bereitschaft** gibt, **sich an den Kosten der Webseite zu beteiligen**, die ab einem bestimmten Datenvolumen gebührenpflichtig wird, gibt es bezogen auf einen möglichen Jahresbeitrag von 5 bis 15€ diese Antworten: 20 keine Beteiligung, 18 würden 10€ beisteuern, 14 wären mit 15€ dabei und 9 mit 5€.

Zur Frage nach **Bezahlung von inhaltlichen Beiträgen**, z.B. Vorträgen von 60 Minuten mit Fragemöglichkeiten im Anschluss oder fachliche Beratung 90 Minuten in kleiner Runde:

18 Befragte sind bereit für 20€, 7 für 15€, 17 für 10€, 10 für 5€ und 12 für keine Bezahlung.

Zur Frage, woher wir **Fördergelder** für eine länderübergreifende Vernetzungs- und Bildungsarbeit zum Thema Lerngeschichten bekommen könnten, gibt es diese Antworten:

Stiftungen, Robert-Bosch Stiftung, Paul-Lechner Stiftung, Gute-Kita-Gesetz, siehe www.Lerngeschichten.de

Es werden keine direkten AnsprechpartnerInnen genannt.

Als **mögliche Institutionen**, die sich für die Vernetzungs- und Bildungsarbeit mit Lerngeschichten einsetzen könnten, werden diese Adressen genannt:

www.werkstattkitaqualitaet.de, www.ffb-bw.de, Dachverband Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen e.V., Ev. Kirchenkreis und Jugendamt Stuttgart, Bundesnetzwerk für Fortbildung und Beratung in der Frühpädagogik e.V.

Es gibt Vorschläge, wo gut eine **Tagung** zum Thema LGs stattfinden könnte mit hilfreichen Menschen in BaWü, vor allem Stuttgart, Hamburg, Hessen und das MMI in Zürich. Diese Ideen würde eine Tagungsvorbereitungsgruppe - wenn es die geben sollte!?! - zur Verfügung gestellt bekommen

Es haben sich auch 7 Menschen mit ihrer E-Mail-Adresse „geoutet“, die bereit wären, mitzuarbeiten und etwas beizutragen, weitere 5 signalisieren anonym ihre Bereitschaft.

Soweit die Zusammenfassung der Befragung

Sibylle Haas in Zusammenarbeit mit Karin Trautwein.

Vielen Dank an alle die mitgemacht haben, ihr Interesse und Zuspruch mitgeteilt und auch Bereitschaft zu weiterer Zusammenarbeit gezeigt haben!!!

Als Ideengeberin erlaube ich mir, Sibylle Haas, noch ein paar **weitere Gedanken zur Befragung**:

Dass nicht einmal ein Viertel der Angeschriebenen die Fragen beantwortet, ist bedauerlich und nicht direkt zu erklären. Hätte der Fragebogen anders aufgebaut sein sollen? Zu Beginn eine Frage „warum ich nicht an der Befragung teilnehmen möchte“ um Licht ins Dunkle zu bringen? War der Zeitpunkt der Befragung ungünstig? Hätte sich das bewundernswerte „Schwergewicht“ Baden-Württemberg (immerhin mehr als die Hälfte der Antworten kommen aus diesem Bundesland) verschoben, wenn sich mehr „Adressen“, die im Netzwerk angemeldet sind, geäußert hätten? Verbergen sich hinter den Adressen, sporadische und frühere Interessenten oder einfach nur viel beschäftigte Menschen, die Sommerferien hatten?

Die **Wunschliste** ist sehr lang, vielseitig, teilweise auch fordernd - besonders wenn man bedenkt, dass die Arbeit im Netzwerk rein ehrenamtlich geleistet wird. **Ein großer Dank geht an Karin Trautwein, die das alles im Griff hat und jetzt sogar den 50.! Newsletter geschaffen hat**, vollgespickt mit wichtigen Texten und Informationen.

Ich will auch erwähnen, dass ein Teil der Inhalte von uns 4 WOW's = Wise Old Women und Initiatorinnen der ersten bundesweiten Tagung zu Lerngeschichten in Berlin 2014 zusammengetragen wurde: Kornelia Schneider (HH), Isolde Kock (SH), Klara Schlömer (NRW), Sibylle Haas (B). Wir Seniorinnen, die doch noch ganz nützlich sind ...

Die Wunschliste zeigt den großen Bedarf an Information und Austausch, sie zeigt auch, dass es in Deutschland an einer zentralen, professionell und vernetzt arbeitenden Koordinierungsstelle – sicher nicht nur, aber auch in Bezug auf Lerngeschichten – mangelt. Der Föderalismus des Bildungssystems mit zusätzlich reicher Trägervielfalt erschwert es, Orientierung und rote Fäden zu finden.

Umso wichtiger ist es, dass wir uns gegenseitig stärken, informieren, orientieren und mal wieder - wie so oft im Leben von engagierten Frauen und PädagogInnen – **machen was geht**, Nischen und Lücken nutzen, uns nicht kleinkriegen lassen. Insofern ist die Befragung mit den vielen auch sehr persönlichen Aussagen **Ansporn und Motivation weiter zu machen** und auch den Kreis der Aktiven zu erweitern. Webseite (<https://learningstories.jimdofree.com/>), Newsletter und Gästebuch bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich einzubringen, zu regionalen Austauschgruppen aufzurufen usw. Das kann alles jetzt schon, mit neuem Elan, genutzt werden. Und in den nächsten Newsletters gibt es weitere Infos.

Dranbleiben und viel Freude wünscht Sibylle Haas